

Curriculum Vitae

1981 Abitur am Schickhardt-Gymnasium, Stuttgart

1981/88 Studium der Germanistik, Literaturwissenschaft, Linguistik und Geschichte an der Universität Stuttgart, Abschluss M. A.

1994 Promotion an der Universität Stuttgart

1993/95 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik, Universität Regensburg

1995/98 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Literaturarchiv, Marbach (Cotta-Archiv)

1998/2001 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Stefan George-Archiv, Stuttgart

seit 2001 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Literaturarchiv, Marbach (zunächst Handschriftenabteilung, seit 2007 Cotta-Archiv)

Mitgliedschaften, Kommissionen (u.a.)

seit 2012 Mitglied im Kuratorium der Deutschen Schillergesellschaft

Mitglied im Vorstand der Mörike-Gesellschaft

Mitglied im Redaktionsbeirat der »Schwäbischen Heimat«

Lehre

Lehraufträge an den Universitäten Stuttgart, Regensburg, Sarajevo, und Tübingen sowie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Stuttgart; seit 2018 Honorarprofessor an der Universität Tübingen

Veröffentlichungen (Auswahl)

Der Verleger Johann Friedrich Cotta (1764-1832). Repertorium seiner Briefe. Marbach am Neckar 1998. (Deutsche Schillergesellschaft: Verzeichnisse, Berichte, Informationen 24)

Die sieben Schwaben. Schwäbische Dialektliteratur des 19. Jahrhunderts. Konstanz / Eggingen 2010. (Bibliotheca suevica 29)

Friedrich Gundolf / Elisabeth Salomon. Briefwechsel (1914-1931). Berlin / Boston 2015, ²2017. [gemeinsam mit Gunilla Eschenbach]

Die Ehre des Redaktors. Wilhelm Hauffs Briefe an Johann Friedrich Cotta. Mit einem Nachwort des Herausgebers. Marbach am Neckar 2017. (Deutsche Schillergesellschaft: Aus dem Archiv 10)

Algabal bei den Phantasten? Stefan George und Paul Scheerbart. In: George-Jahrbuch 4 (2002). S. 36-78.

Unheroische Liebe. Zu Kleists »Der neuere (glücklichere) Werther«. In: Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft 55 (2011), S. 230-242.

Sinnlichkeit und Seuche. Das Motiv der Pest in der Literatur und Kunst um 1900. In: Lockruf der Décadence. Deutsche Malerei und Bohème 1840-1920. Hrsg. v. Wolf Eiermann. Schweinfurt 2016, S. 159-174.

Über H. Claren, das römische Kulturleben und die Meuterer der Bounty. Zum »Morgenblatt für gebildete Stände«. In: Johann Friedrich Cotta. Verleger – Unternehmer – Technikpionier. Hrsg. v. Helmuth Mojem u. Barbara Potthast. Heidelberg 2017, S. 231-249.

Der gefährliche Leppich. Ein Tübinger Vorspiel zum Brand von Moskau. In: Armee im Untergang. Württemberg und der Feldzug Napoleons gegen Rußland 1812. Hrsg. v. Wolfgang Mährle u. Nicole Bickhoff. Stuttgart 2017, S. 57-93.